

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Turku, Finland



Programm: Coimbra Group

Universität: Universität Turku, Finnland

Zeitraum: Wintersemester 2023 (Ende August bis Ende Dezember)

Studienfächer vor Ort: Gender Studies, Finnish Culture Studies

Bewerbung & Vorbereitung

„Haben Sie schonmal daran gedacht, im Ausland zu studieren?“. Dieser Gedanke war mir bis zu meinem fünften Semester nicht wirklich in den Sinn gekommen. Erst durch die Frage meines Professors begann ich, mich nach Angeboten zur finanziellen Unterstützung auf der Website der Universität Heidelberg umzusehen. Kanada und England waren aufgrund der Sprache und der Landschaft zunächst meine erste, finanziell gesehen leider aber eine sehr teure Wahl. Doch eine weitere Frage der Austauschkoordinatorin, nämlich „Haben Sie schonmal an Finnland gedacht?“, bot mir eine ansprechendere Alternative an. Wälder, Seen und nur knapp fünfeinhalb Millionen Menschen klangen perfekt für mich. Statt des TOEFL Tests brauchte es außerdem lediglich einen von der Uni angebotenen, sehr viel günstigeren Sprachnachweis meiner Englischkenntnisse. Doch Kurse aus meinem eigentlichen Hauptfach, Religionswissenschaft, wurden leider an der University of Turku (UTU) nicht auf Englisch angeboten. Also suchte ich nach weiteren Fachrichtungen, welche zu meinen Interessen passen könnten. Der Master Gender Studies war schließlich meine Wahl, da er in Heidelberg selbst leider nicht vorhanden ist. Außerdem wählte ich Kurse aus dem Finnish Culture and Society Bereich.

Relativ zügig wurde meine To-do Liste bzgl. der Bewerbung immer länger, allerdings kam von meiner Fachstudienberatung und der Austauschkoordinatorin jederzeit hilfreiche Unterstützung. Das Verfassen eines ausformulierten, kurzen Lebenslaufs sowie eines Motivationsschreibens halfen mir dabei, mich genauer mit

der UTU und meinen wissenschaftlichen Interessen auseinanderzusetzen. Die UTU hat eine gut strukturierte Webseite, auf der alle wichtigen Informationen leicht in Englisch zu finden sind. Die Bewerbung auf der Mobility Online Seite verlief ebenfalls ohne größere Probleme. Mein eigenes WG-Zimmer in Heidelberg konnte durch die Seite der ERASMUS Zimmervermittlung schnell an eine*n andere*n Austauschstudierende*n für den Zeitraum des Wintersemesters vermittelt werden. Die Bewerbung für ein Zimmer in einem Studierendenwohnheim von Turku Student Village Foundation (TYS) schickte ich eine halbe Stunde nach Beginn der Anmeldefrist ab, was sicherlich eine gute Entscheidung, denn es gab mehr Anmeldungen als Zimmer. Eine weitere wichtige Unterstützung kam von meiner Tutorin aus Finnland. Sie half mir nicht nur bei organisatorischen Fragen, sondern erklärte sich bereit, mein Starting Package (enthält ein Geschirrsatz und weitere essentielle Dinge, von den 70€ wurden 50 als Pfand hinterlegt) sowie ein Computer Display, meinen Schlüssel und schließlich mich am Tag meiner Anreise in Turku abzuholen und beim Ankommen zu helfen.

Leben und Studieren in Turku

Leider fiel die ERASMUS Rate insgesamt für alle weniger aus als erwartet, doch durch das zusätzliche ERASMUS Top-Up (beide meiner Eltern haben nie studiert) reichte es für das Bezahlen meiner Miete. Ich habe ein Zimmer in einer 46 m² großen 2er-WG bewohnt, welches mit Küche und Bad insgesamt 350€ pro Monat gekostet hat. Meine Mitbewohnerin war sehr nett und aufgrund unserer unterschiedlichen Stundenpläne haben wir uns nicht allzu viel gesehen, daher war das Zusammenleben kein



Problem. Einkaufsmöglichkeiten sowie Post und Apotheke lagen nur wenige Minuten zu Fuß von mir entfernt. Auch ein größerer, von Wäldern umrahmter See befand sich nicht allzu weit weg, was ein schönes Ziel für einen Wander- oder Fahrradausflug ist. Fahrräder gab es direkt am Haus zum Ausleihen, eigene Räder konnten in einem abschließbaren Fahrradraum untergebracht werden.

Dank der Orientationstage, sowie verschiedenen Ralleys und einer kleinen Stadtrundfahrt mit einem Bus bekam ich sehr schnell einen guten Überblick über die

zentralen Punkte der Stadt. Die Universitätsgebäude meiner Veranstaltungen waren sehr gut zu erreichen und lagen nicht allzu weit auseinander. Busse fahren recht zuverlässig und in nicht allzu großen Abständen ab, jedoch ist es nach Mitternacht schwieriger, zurück zum Studierendenwohnheim in Iltakajo zu kommen. Parties gab es dadurch nicht nur im Stadtzentrum, sondern gerne auch mal in dem größeren Klubraum unseres Gebäudes.



Studierende fallen in Turku sehr schnell auf, da diese meistens einen bunten Overall voller Patches tragen. Bei Fragen zu Vorlesungsräumen ist demnach Hilfe schnell gefunden :) Da die meisten Englisch sehr gut beherrschen, konnte man sich mit dieser Sprache überall verständigen. Für Interessierte gibt es auch genügend Sprachangebote, um Finnisch intensiver zu lernen. Mir gegenüber sind die Menschen recht freundlich gewesen, was dabei geholfen hat, sich schneller wohlfühlen. Die Lehrkräfte waren dabei keine Ausnahme. Vorlesungen wirkten interaktiver als ich sie kenne und online Kurse waren darauf ausgerichtet, möglichst wenig Stress auszulösen: die Kameras durften wir anschalten wie wir möchten, es gab kurze Pausen während der Veranstaltung und nicht allzu viele Texte zum Lesen Zuhause. Auch die Bibliotheken waren übersichtlich und boten verschiedenste Sitzmöglichkeiten an, was für eine entspannte Lernatmosphäre sorgte.

Orte, an denen ich außerhalb von Turku war, sind beispielsweise Naantali (Moominworld), Tampere und Helsinki. Dank billigeren Angeboten, wie Onnibus, war es auch kein Problem, sich in Finnland ohne Auto umherzubewegen. Alle Städte wirkten auf mich sauber und einladend und die Landschaft allein war auch schon jede Fahrt wert :) Internationales Essen ist in Finnland auch reichlich vertreten und auch nationale Speisen, wie die Lohikeitto, sind es definitiv wert, probiert zu werden.



Fazit

Als Austauschsemester Finnland und insbesondere Turku zu nehmen war eine Entscheidung, die ich nicht bereue. Alle meine Sorgen stellten sich als unbegründet heraus und ich konnte eine neue Freundschaft bereits in den Orientierungstagen schließen, was die restlichen Monate definitiv sehr viel schöner gemacht hat. Der Ort, die Leute und die Sprache sind keine Hürde. Finanziell ist Finnland leider ein teureres Land im Vergleich zu Deutschland, jedoch machen es die günstigen Busfahrten und Studierendenpreise in z.B. den vielen Cafeterien und Museen sowie die Unterstützung von ERASMUS sehr viel angenehmer.



Nordlichter in Turku

Für Menschen, welche Schnee und Dunkelheit lieben, ist das Wintersemester perfekt. Bereits im November fiel der erste Schnee und die Tage wurden zum Ende immer kürzer. Persönlich fand ich die Ruhe, die dieser Wandel mit sich brachte, sehr erholsam. Mein Traum, einmal die Nordlichter live zu erleben ist ebenfalls in Erfüllung gegangen! Den Sommer und Herbst in Turku zu erleben war jedoch auch eine wunderbare Erfahrung.

Jeder Person, welche noch überlegt, ob ein Auslandssemester nicht zu viel organisatorische Arbeit, Stress oder finanzielle Probleme mit sich bringt, würde ich Turku also sehr ans Herz legen!